

# „Ich setze gezielt auf Qualitätswachstum“

Frank-Josef Holzenkamp (DRV) über den Wandel in der Landwirtschaft



Franz-Josef Holzenkamp

Seit dem 1. Juli 2017 ist Franz-Josef Holzenkamp Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV). Die RM-Redaktion sprach mit ihm über die Schwerpunkte seines verbandspolitischen Engagements und die Herausforderungen der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

**Herr Holzenkamp, wo wollen Sie in der Berliner Politik ansetzen, welche Prioritäten sehen Sie?**

**Franz-Josef Holzenkamp:** Der Wandel in der Agrarbranche geht rasant voran und das hat weitreichende Konsequenzen mit notwendigen Ände-

rungs- sowie Anpassungsprozessen auch für die Genossenschaften. Zudem beobachte ich in der Gesellschaft eine zunehmend kritische Einstellung gegenüber der modernen, innovativen Landwirtschaft. Darauf müssen wir verstärkt eingehen, um weiterhin als

nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreich zu sein. Hinzu kommt der demografische Wandel. Allein der erfordert mehr Internationalisierung im Agrarhandel mit einer klaren Exportstrategie auch für genossenschaftliche Unternehmen.

**Sie betonen, dass „wir in der Landwirtschaft einen Veränderungsprozess in Gang setzen müssen“. Sie sprechen sich für den Umbau der tierischen Veredelung aus. Wie kann der gelingen und welche Rolle spielen dabei Genossenschaften?**

**Holzenkamp:** Wir müssen diesen langfristigen Umbauprozess, der längst in vollem Gang ist, offensiv gestalten, um unsere Glaubwürdigkeit zu erhalten und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Dafür benötigen wir verlässliche Rahmenbedingungen und die Flankierung durch die Politik, zum Beispiel in der Forschung und im Innovationsmanagement. Die Marktpartner brauchen Planungssicherheit für die mit dem Umbau verbundenen Investitionen. Eine freiwillige Finanzierung höherer Standards ist bislang nur der Initiative Tierwohl gelungen. Brancheninitiativen wie die Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaften sind sehr hilfreich, um den Wandel zu forcieren und den Markt zu stärken. So können wir marktgerechte Lösungen umsetzen.

**In den letzten Monaten wurde massiv von politischer Seite versucht, auf die Autonomie der Genossenschaften Einfluss zu nehmen. Wie wollen Sie den Dialog mit der Politik und dem Bundeskartellamt weiterentwickeln?**

**Holzenkamp:** Milchkrisen erfordern bekanntlich lange Anpassungszeiten. Notwendig sind effiziente Marktsteuerungsinstrumente, um die Anpassungsfähigkeit zu beschleunigen. Eine einseitige Fokussierung der Politik und des Bundeskartellamtes auf die Molkereigenossenschaften ist mit Blick auf den Gesamtmarkt nicht erfolgversprechend. Auch hier sind intelligente, marktkonforme Lösungen gefragt. Dazu zählt die Nutzung von Warenerminbörsen. Ich ermutige die Genossenschaften, sich mit solchen Instrumenten auseinanderzusetzen und sie zu nutzen. Tragfähige Lösungen lassen sich ausschließlich im Markt umsetzen und nicht verordnet von der Politik.

**Sie setzen auf Qualität statt Quantität. Was bedeutet das für den genossenschaftlichen Agrarhandel? Welche Rolle spielen die Vermarktungspartner?**

**Holzenkamp:** Wenn wir an den globalen Wettbewerb denken, dann müssen wir uns auf unsere Stärken besinnen. In der Nutztierhaltung können wir den Wettlauf um die günstigsten Produktionskosten gegen die USA und Südamerikaner nicht gewinnen. Deshalb setze ich gezielt auf Qualitätswachstum. Die hohe Wertschätzung für „Made in Germany“ bietet allen DRV-Sparten eine gute Ausgangsposition. Als einzigartigen Vorzug sehe ich zudem die traditionell engen Bindungen der genossenschaftlichen Vermarktungspartner mit ihren bäuerlichen Mitgliedern. Diese Qualitätsgarantiekarte müssen wir noch konsequenter einsetzen.

„  
In der Frage  
der Integration  
und Beschäftigung  
von Flüchtlingen  
haben ländliche  
Genossenschaften  
eine wichtige  
Funktion“

**Stadt und Land sollen Hand in Hand gehen. Welche Aufgabe haben Genossenschaften als Gestalter ländlicher Räume?**

**Holzenkamp:** Für die Ausgestaltung lebendiger, attraktiver und eigenständiger ländlicher Räume haben die Genossenschaften eine Schlüsselrolle. Sie schaffen Arbeitsplätze und gestalten Kulturlandschaften. Auch in der weiterhin drängenden Frage der Integration und Beschäftigung von Flüchtlingen haben ländliche Genossenschaften eine wichtige Funktion.